

In diesen Tagen

hat Polen eine Rechnung aufgemacht, wonach Deutschland wegen seines Angriffskrieges 1939 Reparationen in beträchtlicher Höhe an dieses osteuropäische Volk zu zahlen habe. (FAZ v. 2.9.22) Da klappt sich das sprichwörtliche Messer in der Tasche auf! Wer gibt Polen den Mut und Rückendeckung, sich in dieser Weise mit Deutschland anzulegen? Es ist folgendes zu erwägen:

1. Die Forderungen basieren darauf, dass Deutschland völkerrechtswidrig Polen überfallen habe. Es sei unterstellt, dass Deutschland 1939 alleinschuldig war. Wir wollen unterstellen, dass Polen nach der britischen Garantieerklärung nichts als Frieden wollte und keinerlei Angriffs- und Annexionsgelüste gegen Deutschland hatte. Wir müssen dann freilich auch vergessen, dass Polen in den 1930er Jahren in Paris vorstellig wurde, um Frankreich zu einem Präventivkrieg gegen Deutschland zu überreden. Polen fühlte sich nämlich nach seinem Sieg über die Sowjetunion (Stichwort: Wunder an der Weichsel; Frieden von Riga 1921) stark genug, im Sommer 1939 angriffsfähige Truppen im Raum Posen zu dislozieren. Also - bei dieser unterstellten deutschen Alleinschuld stellt sich die Frage, ob der Angriffskrieg der Deutschen eigentlich **völkerrechtswidrig** war. Unter dem heute geltenden Völkerrechtsregime der UN-Charta gelten Angriffskriege als völkerrechtswidrig. 1939 gab es aber noch keine UN – Charta. Es war das souveräne Recht eines Staates nach Belieben (Angriffs-)Kriege zu beginnen. Unsere Kriegsgegner von 1914 haben von diesem Recht weltweit weidlich Gebrauch gemacht. Allerdings hatte der **Briand- Kellogg - Pakt (1928)** Angriffskriege verboten. Auch das Deutsche Reich hatte diesen Vertrag ratifiziert. Dieser Vertrag war freilich durch zahlreiche Militäraktionen namentlich der Großmächte stark durchlöchert worden. Beispiel: Die britischen mit Giftgas geführten Befriedungskriege in Irak, der Eroberungskrieg Italiens gegen Äthiopien, der aber von Briten und Franzosen, die den Völkerbund beherrschten, gegen den verzweifelten Appel des äthiopischen Kaisers Haile Selassie akzeptiert wurde usw. Es wäre also nicht gänzlich aus der Luft gegriffen, wenn man auch dem Deutschen Reich zugestünde, was andere Mächte gewohnheitsmäßig taten und getan hatten. Was man sagen darf, ist daher wohl: Der verpflichtende Charakter des Briand - **Kellogg – Pakt**, demzufolge ein deutscher Angriffskrieg gegen Polen verboten sei, war weithin zweifelhaft geworden. **Unstreitig völkerrechtswidrig** war und ist aber eines: Kriege finden zwischen Staaten statt nicht zwischen deren Zivilbevölkerungen.<sup>1</sup> Es ist also nicht zweifelhaft, dass die Vertreibungen und die entschädigungslose Enteignung der Vertriebenen durch Polen völkerrechtswidrig waren. **Das trauen wir uns aber nicht einmal zu sagen.** Man kann es den Polen eigentlich nicht übelnehmen, wenn sie den blöden und politisch entmannten Deutschen solche Rechnungen präsentieren und die Wegnahme von etwa 100.000 qkm deutschen Gebietes und die Enteignung und Vertreibung von rd 10 Millionen Deutschen nicht zu Sprache bringen. Das täte ich, hätte ich die polnischen Interessen zu vertreten, auch nicht.

**2. Wer gibt Polen dazu den Mut und die Rückendeckung?** Deutschland ist kein wirklich souveräner Staat - das wird täglich deutlicher. Die Tatsache, dass das nur wenig bedeutende osteuropäische, von westlichen Rechtsstaatsgrundsätzen also wenig berührte, Polen gerade jetzt so gegenüber Deutschland auftritt, macht in beschämender Weise deutlich, welchen Grad an politischer Nichtigkeit Warschau uns zumisst – offenbar denselben wie Washington.

---

<sup>1</sup> Aden, M. [https://www.dresaden.de/A--Veroeffentlichungen/III\\_-Juristische-Fachaufsatze/Wirtschaftssanktionen-und-Menschenrechte.pdf](https://www.dresaden.de/A--Veroeffentlichungen/III_-Juristische-Fachaufsatze/Wirtschaftssanktionen-und-Menschenrechte.pdf)

In den **50 Jahren des Kalten Krieges** fanden die USA offensichtlich nichts dabei, dass wir mit der die Weltrevolution predigenden Sowjetunion Handelsbeziehungen unterhielten. Die im Debakel von Kabul (2021) deutlich gewordene Gefahr eines Abstiegs von ihrer imperialen Höhe hat aber offenbar zu einer Verschärfung der Gangart gegenüber ihrem Vasallen Deutschland geführt.

- Nun wurde uns verboten, die bereits fertige Gasleitung **Nord Stream 2** in Gebrauch zu nehmen,
- nun wurde uns geboten, Waffen an die mit den USA eng liierte **Ukraine** zu liefern

Deutschland steht erneut als **politischer Zwerg** da. Es steht nun auch seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit infrage. Das scheint zu genügen, dass Polen das Messer aus der Gesäßtasche zieht und uns damit vor dem Gesicht fuchtelte. Deutschland steht überhaupt Staaten gegenüber, welche Geld bei uns suchen – und auch finden. Da fordern einige Israelis mehrstellige Millionenbeträge, weil palästinensische Terroristen ihre Verwandten bzw. Vorfahren vor 50 Jahren erschossen in München haben (FAZ v. 2.9.22). Vergeblich sucht der Jurist nach einer Rechtsgrundlage dafür. **Das trauen wir uns aber nicht zu sagen: Euer Staat macht doch dasselbe mit den Palästinensern.** Aber man kann es den Anspruchstellern nicht übelnehmen, wenn sie den blöden und politisch entmannten Deutschen solche Rechnungen präsentieren. Hätte ich deren Interessen zu vertreten – ich würde auch die bekannte „Scheckbuch -komm -heraus- Litanei“ anstimmen.

### **Ergebnis:**

Es ist anzunehmen, dass Polen sich in Washington, London und möglicherweise auch in Paris beraten hat, ehe sie mit dieser Schote ans Licht kamen. Da das deutsche Volk seine staatliche Freiheit verloren hat, was – wie schon Aristoteles erkannte – mit einem Verlust der Selbstachtung und Würde einhergeht, ist zu erwarten, dass wir uns wieder einmal beugen und damit all die anderen Vertreiberstaaten einladen, sich noch einmal (denn alle haben schon ein- oder mehrmals etwas bekommen) zu melden, um uns vorzurechnen, wie teuer es war, Deutsche totzuschlagen und aus ihren Gemarken zu vertreiben. Dann zahlen wir eben wieder und wieder und nochmals.

M. A.

2. September 2022

am 152. Jahrestag des deutschen Sieges über Frankreich bei Sedan